

Anmeldung und Zuweisung

Unsere Sprechstunden:

Gynäkologische Sprechstunde für Privatpatientinnen Psychosomatische Sprechstunde Sexualberatung

Chefarzt Dr. med. W. Lütje
Anmeldung Sekretariat Frau B. Braasch
Tel. 040 644 11-421

Beckenbodensprechstunde

Beratung, Diagnostik und Therapie bei Senkung, Inkontinenz und komplexen Beckenbodenerkrankungen, bei Bedarf in enger Zusammenarbeit mit der Koloproktologie-Sprechstunde der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Dr. med. W. Lütje (AGUB II)
Ltd. Oberärztin T. Cadenbach-Blome
Anmeldung über Schwester S. Herzog
Tel. 040 644 11-8179

Sprechstunde für gutartige Frauenleiden

(Myome, Endometriose, Zysten, Blutungsstörungen)
Ltd. Oberärztin T. Cadenbach-Blome
Anmeldung über Schwester S. Herzog
Tel. 040 644 11-8179

Dysplasie-/Tumorsprechstunde

Chefarzt und Oberärzte der Klinik

Brustsprechstunde

Oberarzt Dr. S. Düver
Anmeldung über Schwester S. Herzog
Tel. 040 644 11-8179

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Anmeldung Sekretariat Frau B. Braasch
Tel. 040 644 11-421

Zweitmeinung

Chefarzt Dr. med. W. Lütje
Anmeldung Sekretariat Frau B. Braasch
Tel. 040 644 11-421

Notfälle

Für Notfälle steht unsere zentrale Notaufnahme 24 Stunden täglich zur Verfügung, sie ist rund um die Uhr auch gynäkologisch besetzt.

Elektive Zuweisungen/ Vorstellungen

Eine geplante Vorstellung zur Operation oder Beratung von Patientinnen ist jederzeit über das Aufnahme- und Diagnostikzentrum (ADZ) möglich.
Terminvergabe über das Casemanagement unter
Tel. 040 644 11-8316

So finden Sie uns



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Das Krankenhaus ist erreichbar mit der U-Bahnlinie U1, U-Bahnstation Meißendorfer Weg. Dort befindet sich auch die nächste Bushaltestelle (Linie 24).
- Der Gehweg beträgt zehn Minuten.

Unsere Adresse

Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus gemeinnützige GmbH
Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
Haselkamp 33 · 22359 Hamburg
Tel. 040 644 11-0
Fax 040 644 11-225

Klinik für Gynäkologie
Frau Beeke Braasch
Sekretariat des Chefarztes
Tel. 040 644 11-421
Fax 040 644 11-321
E-Mail b.braasch@amalie.de

www.amalie.de



Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus

Klinik für Gynäkologie

albertinen[†]
in besten Händen

albertinen[†]
in besten Händen

Begrüßung

In der gynäkologischen Klinik des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses in Hamburg-Volksdorf werden jährlich über 2500 Frauen ambulant und stationär behandelt. Wir operieren gerne und gut, aber nur wenn es sein muss!

Schwerpunkte sind die verschiedenen Senkungs- und Inkontinenz-Operationen sowie Krebsoperationen des weiblichen Genitales und der Brust. Diese Eingriffe werden – wie auch gutartige Frauenleiden wie Myome, Endometriose, Zysten und schwere Blutungsstörungen – zunehmend minimal-invasiv per Laparoskopie (Schlüssellochtechnik) operiert. Durch Industriekooperationen erfüllt die Technik im OP höchste und zukunftsweisende Standards und ermöglicht modernste OP-Verfahren.

Fachlich sind wir in Hamburg gut vernetzt und kooperieren u. a. mit der Frauenklinik im Albertinen-Krankenhaus. Wir tragen dem demographischen Wandel Rechnung und entwickeln interdisziplinär altersadaptierte Diagnose- und Behandlungskonzepte für Frauen über 70.

Geleitet von unserem diakonischen Grundgedanken legen wir großen Wert auf eine individuelle, den persönlichen Bedürfnissen unserer Patientinnen angepasste Behandlung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität und der Befindlichkeit. Durch integrierte psychosomatische Ansätze möchten wir unserem Anspruch von ganzheitlicher Beziehungsmedizin gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Wolf Lütje

Chefarzt der Klinik für
Gynäkologie und Geburtshilfe



Urogynäkologe (AGUB II),
Beratungsarzt der Deutschen
Kontinenz Gesellschaft
Präsident elect der DGPF

Unser Leistungsspektrum

Diagnostisches Spektrum

In der Klinik für Gynäkologie nutzen wir das gesamte Spektrum zur Diagnostik der Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane. Diese erfolgt sowohl in der präoperativen Sprechstunde als auch in den Spezialsprechstunden.

- Gynäkologische Standarddiagnostik
- Sonographie (Ultraschall) der weiblichen Brust, der inneren Genitalorgane, des Beckenbodens, der Blase, inklusive des Farbdopplers (Farbdarstellung von Gefäßen, z. B. bei bösartigen Erkrankungen) und der 3D Sonographie
- Weitere Bildgebung in Form von konventioneller Röntgenaufnahme, Computertomographie, MRT-Diagnostik, Mammographie (Röntgen der weiblichen Brust), präoperative Lokalisationen über Röntgendiagnostik (in Zusammenarbeit mit der Radiologie)
- Urodynamische Messung (spezielles diagnostisches Messverfahren bei weiblicher Harninkontinenz und anderen Erkrankungen des Beckenbodens)
- Kolposkopie (Begutachtung der Gebärmutterhalsoberfläche in Vergrößerung)
- Zystoskopie (Blasenspiegelung)
- Rektoskopie (Enddarmspiegelung)
- Bestimmung von sogenannten Tumormarkern im Blut bei bösartigen Erkrankungen

Operatives Spektrum

Ambulante Operationen (dafür genügen in der Regel wenige Stunden im Krankenhaus):

- Kleine Eingriffe am äußeren Genital (z. B. plastische Operationen an den Schamlippen, Gewebeentfernung mit Ultraschallmesser)
- gewebeschonende Konisation (Probenentnahme am Gebärmutterhals)
- diagnostische und operative Hysteroskopie (Gebärmutterspiegelung)
- Diagnostische und operative Abrasio (Ausschabung der Gebärmutter, z. B. mit Polyp-, Myomentfernung)
- Diagnostische und operative Laparoskopie (Beckenspie-

gelung/Schlüssellochchirurgie, z. B. Zystenentfernung am Eierstock, Entfernung von Endometrioseherden, Lösungen von Verwachsungen, Prüfung der Eileiter auf Durchgängigkeit im Rahmen der Sterilitätsdiagnostik, im Einzelfall auch Gebärmutteroperationen)

- Inkontinenzoperationen
- Mamma PE mit und ohne Markierung, Stanzbiopsie (Probeentnahme an der weiblichen Brust)

Stationäre Operationen (die Krankenhausaufnahme erfolgt in der Regel am Tag der Operation):

- Hysterektomie, Myomoperationen (Gebärmutterentfernung, individuell auf die einzelne Patientin abgestimmt, heutzutage meist als Gebärmutterteilentfernung durch minimal-invasive Chirurgie, die sog. Schlüssellochchirurgie, oder Myomausschälung)
- Operationen bei Senkung und Inkontinenz (nach individueller OP-Planung in der Beckenbodensprechstunde), alle gängigen Operationsverfahren einschließlich Netzchirurgie
- Operationen bei bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust mit Markierung des Wächterlymphknotens (in der Regel brusterhaltende Therapie)
- Operationen bei bösartigen Erkrankungen der inneren und äußeren Genitalorgane (Gebärmutterhals-, Gebärmutter-, Eierstockkrebs, Vulva-/Scheidenkrebs), wenn erforderlich in enger Zusammenarbeit mit der chirurgischen Klinik und den urologischen Kooperationsärzten



Qualitäts- und Sicherheitsstandards

- Tumorkonferenz (interdisziplinäre Fallbesprechungen aller bösartigen Erkrankungen unserer Patientinnen unter Mitwirkung von Gynäkologen, Chirurgen, Internisten, Radiologen, Pathologen, Onkologen, Orthopäden, Urologen und Strahlentherapeuten)
- Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung auf Landes- (EQS) und Bundesebene (BQS) in den Bereichen Mammachirurgie und gynäkologische Operationen (www.hamburger-krankenhausspiegel.de)
- Ausstattung des Operationsbereichs mit modernsten Geräten auf höchstem technischen Niveau u.a. durch Industriekooperationen, z. B. mit der Firma Olympus
- Klinikinternes Beschwerdemanagement, über Feedback-Karten oder im direkten Gespräch können unsere Patientinnen jederzeit Lob und Kritik äußern
- Geplant ist die TÜV-Zertifizierung der Urogynäkologie